

MetallverfahrenstechnikerIn

BERUFSBESCHREIBUNG

MetallverfahrenstechnikerIn sind auf den Bereich Metall spezialisierte VerfahrenstechnikerInnen. Als solche befassen sie sich mit der Gewinnung, Veredelung und Verarbeitung von metallischen Rohstoffen wie Erzgesteine zu Eisen, Stahl und anderen Metallen. Sie beschäftigen sich mit der Weiterverarbeitung von metallischen Grundstoffen zu Vorprodukten, Halbfertigprodukten und Fertigprodukten (z. B. Bleche, Platten, Rohre, Stangen) und planen, steuern und überwachen Metallgewinnungsverfahren in Hochöfen.

Im Labor führen mit sie metallischen Proben verschiedene Messungen und Tests zur Qualitätssicherung durch (z. B. Härte-, Druck- und Biegetests). Gemeinsam mit EntwicklungsingenieurInnen entwickeln und testen sie neue Verfahren oder verbessern bestehende. Sie sorgen sie für einen störungsfreien Produktionsablauf und die Einhaltung von betrieblichen Sicherheits- und Umweltschutzmaßnahmen.

MetallverfahrenstechnikerInnen arbeiten in Labors und Produktionshallen mit BerufskollegInnen und Fachleuten der verschiedenen betrieblichen Abteilungen, zusammen, siehe z. B. WerkstofftechnikerInnen, PhysikerInnen, KunststofftechnikerInnen. Sie haben auch Kontakt zu Kundinnen und Kunden, Lieferanten und MitarbeiterInnen von Behörden (Außendienst, Vertrieb und Verwaltung).

Ausbildung

Für den Beruf MetallverfahrenstechnikerIn ist in der Regel ein abgeschlossenes Universitäts- oder Fachhochschulstudium z. B. in Verfahrenstechnik, Metallurgie oder Technische Chemie erforderlich.